



**Steg-Hohtenn**  
Gemeinde

# Kehrrichtreglement

## **Inhalt**

<b>I. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>4</b>
<i>Zwecksbestimmung</i>	4
<i>Gemeindeaufgaben</i>	4
<i>Obligatorium</i>	5
<i>Ablagerungs- und Ableitungsverbot</i>	5
<i>Kompostierung</i>	5
<i>Abfallverbrennung</i>	5
<b>II. Durch die Kehrichtabfuhr erfasste Abfälle</b>	<b>5</b>
<i>Umfang</i>	5
<i>Hauskehricht</i>	5
<i>Sperrgut</i>	6
<i>Gewerbeabfälle</i>	6
<i>Sammelstellen</i>	6
<b>III. Durch die Kehrichtabfuhr nicht angenommene Abfallarten</b>	<b>6</b>
<i>Besondere Anfallarten</i>	6
<i>Sonderabfälle</i>	6
<i>Tierische Nebenprodukte</i>	6
<i>Bauabfälle</i>	7
<i>Inertstoffe</i>	7
<i>Altmetalle</i>	7
<i>Elektrische Geräte</i>	7
<i>Autoabfälle</i>	7
<b>IV. Organisation der ordentlichen Kehrichtabfuhr und der Separatsammlungen</b>	<b>7</b>
<i>a) für Hauskehricht</i>	7
<i>b) für Sperrgut</i>	8
<i>c) für Gewerbe- und und Industrieabfälle</i>	8
<i>Bereitstellung der Abfälle</i>	8
<i>Unzulässige Bereitstellung der Abfälle</i>	8
<b>V. Gebühren</b>	<b>8</b>
<i>Grundsatz</i>	8
<i>Mengenabhängige Gebühren</i>	8
<i>Sockelgebühren</i>	9
<i>Sondergebühren</i>	9
<i>Ansätze</i>	9
<i>Gebührentarif- und Anpassung / Gebührenträgertarif Kompetenzdelegation</i>	9

<b>VI. Aufsichts-, Straf- und Rekursbestimmungen</b>	<b>9</b>
<i>Aufsicht und Kontrolle</i>	9
<i>Wiederherstellung des vorschriftgemäss Zusandes</i>	10
<i>Strafbestimmung</i>	10
<i>Rechtsmittel</i>	10
<i>Urversammlungsbeschluss</i>	10
<i>Vollzug</i>	10
<i>Inkraftsetzung</i>	10
<i>Annahmegebühr</i>	11

## Die Urversammlung der Munizipalgemeinde Steg-Hohtenn

- Eingesehen die Artikel 75 und 78 der Kantonsverfassung,
- Eingesehen die Artikel 2, 17, 105, 146 und 147 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004,
- Eingesehen die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz,
- Eingesehen das Gesetz vom 21. Juni 1990 betreffend die Anwendung der Bundesgesetzgebung über den Umweltschutz,
- Eingesehen Art. 6 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer,
- Eingesehen das Gesetz vom 16. November 1978 betreffend die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1971 über den Schutz der Gewässer gegen die Verunreinigung,
- Eingesehen die eidgenössische technische Abfallverordnung vom 10. Dezember 1990,
- Eingesehen die eidgenössische Verordnung vom 23. Juni 2004 über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten,
- Eingesehen die eidgenössische Verordnung vom 22. Juni 2005 über den Verkehr mit Abfällen,
- Eingesehen den Beschluss vom 2. April 1964 über die Ortssanierungen,
- Eingesehen das Ausführungsgesetz vom 12. Mai 1987 über die unschädliche Beseitigung von Tierkörpern,
- Eingesehen den Antrag des Gemeinderates,

**beschliesst:**

### I. Allgemeine Bestimmungen

#### **Zweckbestimmung**

#### **Art. 1**

Das vorliegende Reglement regelt die Abfuhr und Bewirtschaftung aller festen Abfälle aus Haushalt, Gewerbe- und Industrieabfälle auf dem Gebiet der Gemeinde Steg-Hohtenn sowie die Gebühren für die Kehrrechtbeseitigung und das Recycling der wieder verwertbaren Abfälle.

#### **Gemeindeaufgaben**

#### **Art. 2**

Die Bewirtschaftung von Kehrrecht und Sperrgut, Gewerbe- und Industrieabfälle sowie recycle baren Abfällen untersteht der Aufsicht und Kontrolle der Gemeinde.

Die Gemeinde kann für alle Abfallarten die Entsorgungsweise verbindlich vorschreiben. Die Gemeinde fördert die Vermeidung, Verminderung und Wiederverwertung von Kehrrecht. Sie informiert Bevölkerung, Schulen und Gewerbe über die Bedeutung und die Möglichkeiten der Abfallverminderung und Abfallvermeidung.

**Obligatorium**

**Art. 3**

Alle Haushaltungen und Betriebe der Gemeinde Steg-Hohtenn sind zur Abgabe des Kehrichts, des Sperrgutes und der recyclebaren Wertstoffe an den von der Gemeinde organisierten oder bezeichneten offiziellen Sammeldienst verpflichtet. Ausnahmen gemäss Statuten des Gemeindeverbandes für die Abfallbewirtschaftung (GVO) bleiben vorbehalten.

**Ablagerungs- und Ableitungsverbot**

**Art. 4**

Das Ablagern von Abfall jeglicher Art, von Aushubmaterial, Abbruchmaterial, Bauschutt, Motorfahrzeugwracks etc. auf öffentlichem oder privatem Grund sowie das Anlegen von Materialdepots sind auf dem ganzen Gemeindegebiet untersagt. Vorbehalten bleibt die selektive und geordnete Ablagerung von Abfällen auf Plätzen, welche über eine kantonale Bau-, Errichtungs- und Betriebsbewilligung verfügen. Ebenso ist das Ableiten von flüssigen und zerkleinerten festen Abfällen in Gewässer oder in das Abwasserentsorgungssystem verboten.

**Kompostierung**

**Art. 5**

Geeignete Küchen- und Gartenabfälle sollen nach Möglichkeit fachgerecht kompostiert werden, sofern es die örtlichen Verhältnisse zulassen.

**Abfallverbrennung**

**Art. 6**

Die Verbrennung von Abfällen im Freien oder in Anlagen, die nicht für diesen Zweck vorgesehen sind, ist verboten.  
*Von dieser Regelung ausgenommen ist die Verbrennung von Wald-, Wiesen-, Garten- oder Rebabfällen in schwach besiedelten Gebieten, soweit sie nicht übermässig Immissionen und Belästigungen für die Nachbarn zur Folge hat und kein umweltfreundlicheres Mittel (Kompostierung, Häckeslung) zur Beseitigung vorhanden ist. Für diese Ausnahme ist eine Bewilligung der Gemeinde notwendig, welche sie auf Grund der Vormeinung der kantonalen Dienststelle für Umweltschutz erteilt.*

**II. Durch die Kehrichtabfuhr erfasste Abfälle**

**Umfang**

**Art. 7**

Die Kehrichtabfuhr umfasst:  
a) die Abfuhr des normalen Hauskehrichts  
b) die Abfuhr von brennbarem Sperrgut  
c) die Abfuhr von gewöhnlichen Gewerbe- und Industrieabfällen

**Hauskehricht**

**Art. 8**

Als Hauskehricht gelten alle im Haushalt anfallenden Abfälle, die im Interesse der Hygiene und Ordnung regelmässig entsorgt werden. Die entsprechenden Abfälle aus den Aufenthalts- und Büroräumen von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sind dem Hauskehricht gleichgestellt.

**Sperrgut**

**Art. 9**

Als Sperrgut gelten alle brennbaren Abfälle, die für die Kehrichtsäcke zu sperrig sind und nicht als Betriebsabfälle im Sinne von Art. 10 gelten.

**Gewerbeabfälle**

**Art. 10**

Als Gewerbeabfälle gelten die in Betrieben und Werkstätten anfallenden Abfälle. Vorbehalten bleibt Art. 21 des vorliegenden Reglements.

**Separatsammlungen  
und  
Sammelstellen**

**Art. 11**

Abfälle, die sich zur Wiederverwertung eignen, sind separat abzuliefern oder für die Separatsammlungen bereitzustellen. Dies gilt insbesondere für Altpapier, Karton, Alttextilien, Altglas, Altmetall, Altöl und kompostierbare Abfälle, Aluminium, Konservendosen, etc.

Die Gemeinde richtet für die wieder verwertbaren und die schadstoffhaltigen Abfälle spezielle Sammelstellen ein und organisiert deren Abfuhr.

**III. Durch die Kehrichtabfuhr nicht angenommene Abfallarten**

**Besondere Abfallarten**

**Art. 12**

Folgende Abfallarten sind von der ordentlichen Abfuhr ausgeschlossen:

- a) Abfälle, für welche Separatsammlungen oder besondere Annahmestellen bestehen
- b) Abfälle (Art. 13-19)

**Sonderabfälle**

**Art. 13**

Subsidiär zu den Verkaufsstellen bietet die Gemeinde mindestens einmal jährlich eine Sammlung für folgende Sonderabfälle an:

- Giftige und gesundheitsgefährdende Stoffe
- Chemikalien aller Art, explosive und radioaktive Stoffe, Medikamente
- Schadstoffhaltige Batterien und Entladungslampen
- Farben und Lacke etc.

**Tierische  
Nebenprodukte**

**Art. 14**

Tierische Nebenprodukte, namentlich tierische Stoffwechselprodukte, Schlacht- und Metzgereiabfälle und Tierkadaver sind der regionalen Tierkörpersammelstelle abzuliefern bzw. gemäss der Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten (VTNP) zu entsorgen.

**Bauabfälle**

**Art. 15**

Bauabfälle sind durch den Bauherrn zu entsorgen. Brennbare und recyclebare Abfälle sind soweit als möglich auf der Baustelle auszusortieren und anschliessend auf eigene Kosten material- und umweltgerecht zu entsorgen.

**Inertstoffe**

**Art. 16**

Als Inertstoffe gelten Stoffe wie Bauschutt, Erde, Steine usw. Unverschmutztes Aushubmaterial sollte soweit als möglich dort wo es anfällt, direkt verwertet werden (z.B. für Hinterfüllungen). Falls keine Wiederverwertung möglich ist, sind Inertstoffe in einer bewilligten Deponie für Inertstoffe zu entsorgen.

Die angenommenen Abfälle, deren Zulassungsbedingungen sowie die Öffnungstage und –zeiten werden von der Gemeinde in einem Betriebsreglement genau bestimmt. Darin werden auch die Übernahmegebühren festgelegt.

**Altmetalle**

**Art. 17**

Metalle sind separat über die einzelnen Anbieter zu entsorgen. Subsidiär bietet die Gemeinde mindestens einmal jährlich eine Sammlung an für:

- a) Schrott
- b) Fahrräder
- c) Motorräder
- d) Altmetalle und Metallabfälle

**Elektrische Geräte**

**Art. 18**

Die elektrischen und elektronischen Geräte werden über den Fachhandel oder die zertifizierten Annahmestellen entsorgt.

**Autoabfälle**

**Art. 19**

Diese Abfallstoffe sind direkt durch die Verkaufsstelle oder durch eine zugelassene Wiederverwertungsfirma zu entsorgen.

- a) Autowracks
- b) Altpneus
- c) Autobatterien
- d) Auspuffanlagen

**IV. Organisation der ordentlichen Kehrichtabfuhr und der Separatsammlungen**

**Zugelassener Behälter**

**Art. 20**

**a) für Hauskehricht**

Der Kehricht ist in offiziellen, mit dem Signet versehenen Kehrichtsäcken bereitzustellen. Mit Ausnahme von brennbaren Sperrgütern, die nicht in Säcken untergebracht werden können, ist sämtlicher Kehricht in die offiziellen Säcke abzufüllen. Das Gewicht eines offiziellen Kehrichtsackes darf 20 kg nicht überschreiten.

**b) für Sperrgut**

**Art. 21**

Soweit die Zerkleinerung von brennbaren, sperrigen Abfällen nicht zumutbar ist, können derartige Abfälle gebündelt zur Abfuhr bereitgestellt werden. Sie sind mit einer Gebührenmarke zu versehen und dürfen nicht mehr als **2 m lang und höchstens 30 kg schwer** sein.

Die Gebührenmarken können in der von der Gemeinde bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

**c) für Gewerbe-  
und  
Industrieabfälle**

**Art. 22**

Gewerbe- und Industrieabfälle sind in Containern mit entsprechenden Gebührenplomben bereitzustellen. Die Container sind mit den Firmennamen zu versehen.

Die Anlieferung fester Industrieabfälle mit eigenen oder fremden Fahrzeugen kann in Ausnahmefällen auf Gesuch hin vom Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung (GVO) gestattet werden.

**Bereitstellung  
der Abfälle**

**Art. 23**

Der Abfall ist gemäss den Art. 20, 21 und 22 und gemäss den ergänzenden Weisungen der Gemeinde geordnet bereitzustellen. Kehrichtsäcke sind verschnürt und Container mit geschlossenem Deckel bereitzustellen.

**Unzulässige  
Bereitstellung  
der Abfälle**

**Art. 24**

Abfälle in nicht vorschriftgemässen Behältern und Gebinden wie Eimer, Kisten, Kübel und dgl. sowie verbotene Materialien werden nicht abgeführt.

**V. Gebühren**

**Grundsatz**

**Art. 25**

Zur Finanzierung der Abfallentsorgung erhebt die Gemeinde verursachergerechte Gebühren.

**Mengenabhängige  
Gebühr**

**Art. 26**

Für das Einsammeln, den Abtransport und die Entsorgung des Hauskehrichts von Sperrgut und von gewerblichen Abfällen erhebt die Gemeinde eine mengenabhängige Gebühr.

Diese Gebühr ist im Verkaufspreis der offiziellen Kehrichtsäcke für den Hauskehricht, der Gebührenmarken für Sperrgut und der Gebührenplomben für die Abfuhr von gewerblichen Abfällen inbegriffen.

**Sockelgebühr**

**Art. 27**

Der Preis der Sockelgebühr beträgt Fr. 40. -- pro bewohnte Wohneinheit. Ferienwohnungen und nur zeitweise bewohnte Wohnungen bezahlen die gesamte Sockelgebühr. Ansässige Bewohner von Steg-Hohtenn, welche zugleich auf Gemeindeterritorium ein Ferienhaus/Wohnung besitzen und selber bewohnen, bezahlen nur für eine Einheit.

**Sondergebühren**

**Art. 28**

Für gewisse getrennt gesammelte Abfälle kann der Gemeinderat eine dem effektiven Entsorgungsaufwand entsprechende zusätzliche spezielle Entsorgungsgebühr einfordern.

**Ansätze**

**Art. 29**

Die Gebühren sind so anzusetzen, dass sie zusammen mit den übrigen Erträgen aus der Abfallbewirtschaftung die Aufwendungen zu mindestens 90 Prozent und zu höchstens 100 Prozent decken. Bei der Festlegung der Gebühr für die Abfuhr von gewerblichen Abfällen ist die Dichte des Abfalls (gepresster Abfall) angemessen zu berücksichtigen.

**Gebührentarif-  
und Anpassung /  
Gebührenträger-Tarife  
Kompetenzdelegation**

**Art. 30**

Die Kompetenz zur Festlegung der Gebühren sowie deren Änderung und die Einführung neuer Gebührenträger wird an den Gebührenverbund Oberwallis delegiert. Ausgenommen hiervon sind die Sockelgebühren (Art. 27) und die Sondergebühren (Art. 28).

Bei der Festlegung der Gebühren ist der Gebührenverbund Oberwallis an das Äquivalenz- und Kostendeckungsprinzip bzw. an den Rahmen von Art. 29 dieses Reglements gebunden.

Die derzeit gültigen Tarife der einzelnen Gebührenträger sind im Anhang zu diesem Regelement festgelegt.

Die Abrechnung der mengenabhängigen Gebühr delegiert die Gemeinde ebenfalls an den Gebührenverbund Oberwallis.

**VI. Aufsichts-, Straf- und Rekursbestimmungen**

**Aufsicht und Kontrolle**

**Art. 31**

Die Gemeindeorgane sowie von der Gemeinde eigens zu diesem Zweck bestimmte Kontrollpersonen sind mit der Aufsicht und Kontrolle betreffend die Einhaltung der Vorschriften dieses Reglements betraut.

Abfallbehälter können von den mit der Kontrolle beauftragten Organen zur Kontrolle und Erhebungszwecken geöffnet werden.

**Wiederherstellung des  
vorschriftgemässen  
Zustandes**

**Art. 32**

Der Gemeinderat kann Massnahmen zur Wiederherstellung des vorschriftgemässen Zustandes verfügen. Er kann insbesondere die Grundeigentümer auffordern, Ansammlungen von Altmaterial und Geräten aller Art und ausgediente Fahrzeuge auf ihre Kosten zu entfernen. Werden die Vorschriften oder Einzelverfügungen missachtet, so verfügt der Gemeinderat nach Fristansetzung und entsprechender Androhung auf Kosten des Pflichtigen die Ersatzvornahme.

**Strafbestimmungen**

**Art. 33**

Wer das vorliegende Reglement verletzt und die, gestützt darauf, erlassenen Verfügungen missachtet, wird mit Verweis oder mit Busse bis zu Fr. 5'000.-- bestraft. Die Bussen werden vom Gemeinderat ausgesprochen.  
Vorbehalten bleibt die Anwendung des kantonalen und eidgenössischen Strafrechtes.

**Rechtsmittel**

**Art. 34**

Anwendbar sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Oktober 1976 über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege (VVRG).

**Urversammlungsbeschluss**

**Art. 35**

Das vorliegende Reglement wird durch die Urversammlung dem Stimmbürger zur Abstimmung unterbreitet. Vorbehalten bleibt die anschliessende Genehmigung durch den Staatsrat des Kantons Wallis.

**Vollzug**

**Art. 36**

Der Gemeinderat ist mit dem Vollzug dieses Reglementes beauftragt. Er beschliesst das Datum des Inkrafttretens.

**Inkraftsetzung**

**Art. 37**

Dieses Reglement tritt durch die Annahme der Urversammlung und die Homologation durch den Staatsrat ab dem 16. Dezember 2010 in Kraft.

\*\*\*\*\*

*An der Gemeinderatssitzung vom 18. Februar 2009 genehmigt.*

*Durch die Urversammlung vom 18. Februar 2009 genehmigt.*

**GEMEINDEVERWALTUNG STEG-HOHTENN**

Der Präsident:

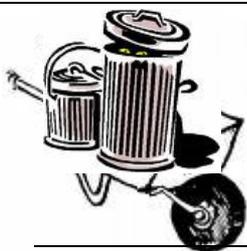
Der Schreiber:

Philipp Schnyder

Ewald Forny

# „Beeschi Matten“

---



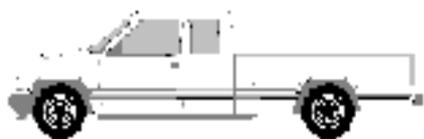
Fr. 5.—

---



Fr. 10.—

---



Fr. 20.—

---



Bauschutt 1 m<sup>3</sup> Fr. 30.—